

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 13 (1919)  
**Heft:** 3

**Nachwort:** Sprüche  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ich rufe dich!

**I**ch rufe dich, du heilige Kraft, du Geist,  
Du Feuer, das des Lebens Trug verzehrt,  
Du Flamme, die den grauen Schatten wehrt, —  
Ich rufe dich, — aus Schmerzen ruf ich dich!

Ich rufe dich! Aus Niederungen bricht  
Mein Sehnen auf und drängt und wirbt und fleht:  
Komm heil'ger Sturm, vor dem kein Falsch besteht;  
Ich rufe dich, — aus Schmerzen ruf ich dich!

Ich rufe dich! Versandend liegt mein Land;  
Irr geht mein Weg; in Grau erlosch mein Stern.  
O Kraft, o Licht wie scheinst du mir so fern  
Ich rufe dich, — aus Schmerzen ruf ich dich! —

Carolina Luz.

## Sprüche.

Es ist unmöglich ein Gemälde recht zu würdigen, wenn man mit der Nase auf die Leinwand rückt; und doch durchrieselte die nächsten Zeitgenossen Jesu etwas wie Schauer bei der Berührung mit diesem „zeitlosen“ Gotteskinde.

\*

Jesus ist zart und innig, ohne schwach zu sein, stark, ohne rauh zu werden, demütig, ohne Knechtsgefinnung zu haben. Er ist ein Mann der festen Ueberzeugung, ohne jede Intoleranz, begeistert ohne Fanatismus, heilig ohne Pharisäertum, leidenschaftlich ohne Vorurteil. Er ist das fleischgewordene Gesetz höchster, sittlicher Schönheit, ein unerreichter Lebenskünstler, der mit Recht von sich sagen konnte: „Ich bin das Leben.“

## Redaktionelle Mitteilungen.

Wir machen unseren Lesern die Mitteilung, daß der Aufsatz von Ferrière: „Aufruf zur Organisation eines Zivildienstes“ im Separatabzug bei der Druckerei der Neuen Wege zu haben ist und möchten diejenigen unter den Lesern, welchen die darin enthaltenen Anregungen wertvoll scheinen, bitten, zu seiner Verbreitung beizutragen, durch Mitteilung an Behörden, Vereine, Genossenschaften, Zeitungen u. s. w.

Redaktion: Viz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.